

von zwei Zeugen mitunterfertigte Revers über die einzugehende zehn- und beziehungsweise sechsjährige Dienstverpflichtung.

8. Wenn ein besonderer Anspruch für die Aufnahme in die Josefs-Akademie auf Grund des Charakters oder besonderer Verdienstlichkeit des Vaters des Aspiranten erhoben werden will, so muß dieser Umstand, falls die Militär-Behörden hievon nicht in Kenntniß sind, gehörig dokumentirt sein.

Nicht ausgewiesene derartige Angaben können nicht berücksichtigt werden.

Gesuche, welche nach dem anberaumten Termine einlaufen oder welche nicht gehörig, namentlich nicht mit allen Studienzeugnissen von beiden Semestern aller Jahrgänge, respektive dem Matrikelschein und Index lectionum belegt sind, oder welche nicht ersehen lassen, ob der Gesuchsteller auf einen Extern- oder Intern-, auf einen Zahl- oder Avarialplatz kompetire, können nicht berücksichtigt werden.

Die Verleihung der Böglingplätze erfolgt von Seite des Kriegsministeriums.

Die neu ankommenden Akademiker werden hinsichtlich ihrer physischen Eignung hier nochmals von einem Stabsarzt untersucht, und nur die auch hiebei tauglich Befundenen werden aufgenommen.

Vom k. k. Landes-General-Kommando Udine den 30. Juni 1864.

(261-3)

Rundmachung.

Die dritte diesjährige Prüfung aus der Verrechnungs-Wissenschaft wird am 29. August 1864 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direk-

toriums vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kund gemacht, daß Diejenigen, welche, durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche

innerhalb 3 Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 12 Juli 1864.

(278-1)

Rundmachung.

Vom 1. August l. J. an wird die Post von Laibach nach Neustadt anstatt um 6 Uhr erst um 8 Uhr Abends abgefertigt werden. Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirektion Triest am 19 Juli 1864.

(274-2)

Aufforderung

an Franz Tomaszich, Schneider von Wippach. Franz Tomaszich, Schneider von Wippach, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, seinen Ewerbesteuerückstand sammt Umlagen, u. z. pro II. Semester 1862, I und II. Semester 1863 und I. Semester 1864 mit 9 fl. 36 kr. österr. Währ.

binnen acht Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung an gerechnet, so gewiß bei dem k. k. Steueramte Wippach zu berichtigen, als widrigens die Löschung seines Gewerbes von Amtswegen erfolgen wird.

K. k. Bezirksamt Wippach am 12. Juni 1864.

(281)

Einladung.

Zu der Samstag den 30. Juli abzuhaltenen Jahresabschlussfeier werden hiemit alle P. T. Gönner, Eltern und Freunde der Studierenden Jugend mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß das feierliche Dankamt in der Domkirche um 1/2 8 Uhr und hierauf die Prämienvertheilung im Saale der bürgerlichen Schießstätte um 1/2 9 Uhr stattfinden wird.

K. k. Gymnasialdirektion Laibach am 24. Juli 1864.

(280)

Einladung.

Am 26. und 27. d. M. von 10 -- 12 Uhr Vormittags und von 3 -- 5 Uhr Nachmittags werden an der hiesigen k. k. Oberrealschule im Zeichnungs-Saale (im Schulgebäude) die Schülerarbeiten, und zwar: Zeichnungen und kalligraphische Uebungen zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Ferner wird am 30. d. M. die Schlussfeier mit einem um 1/2 8 Uhr in der Domkirche celebrirten Dankamte und hierauf mit der in der bürgl. Schießstätte in Gemeinschaft mit dem hiesigen k. k. Gymnasium abzuhaltenen Preisvertheilung begangen werden.

Es werden alle T. P. Gönner, Eltern, Wohlthäter der Schüler an dieser Lehranstalt hiemit zur oberwähnten Ausstellung von Zeichnungen und kalligraphischen Uebungen und zur Schlussfeierlichkeit höflichst eingeladen.

K. k. Oberrealschul-Direktion Laibach am 25. Juli 1864.

Nr. 167. 1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

25. Juli.

(1378-1)

Nr. 2274.

Exekutive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Bericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Helena Gischen von Krainburg, durch Hrn. Dr. Johann Pollak, gegen Michael Benedig von Strassid wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Oktober 1863, Z. 3377, schuldiger 527 fl. 20 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, nachfolgend benannten Realitäten, und zwar:

- a) der im Grundbuche Laib sub Urb.-Nr. 2165 vorkommenden, auf 2205 fl. geschätzten Ganzhube;
- b) der ebendasselbst sub Urb.-Nr. 469 vorkommenden, auf 2570 fl. geschätzten Kalksentealität;
- c) der allort sub Urb.-Nr. 464 vorkommenden, auf 200 fl. geschätzten Kalksentealität;
- d) der allort sub Urb.-Nr. 476 vorkommenden, auf 200 fl. geschätzten Kalksentealität;
- e) der ebendasselbst sub Urb.-Nr. 2168 C. vorkommenden, auf 600 fl. geschätzten Wiesen und Waldungen, und
- f) der allort sub Urb.-Nr. 2168 D vorkommenden, auf 300 fl. geschätzten Kalksentealität

gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzung auf den 31. August, 30. September und 31. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Bericht, am 13. Juli 1864.

(1380-1)

Nr. 3177.

Bekanntmachung

an Anton Saulich von Groß-Oblak. Dem Anton Saulich von Groß-Oblak nun unbekanntes Aufenthaltes, wird hiermit bekannt gegeben, daß ihm zur Empfangnahme der Schriften und Wahrung seiner Rechte in der von Jakob Juvanzich von Zirnitz gegen ihn geführten Exekution Anton Petrich von Groß-Oblak als Kurator aufgestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Laas, als Bericht, am 25. Juni 1864

(1382-1)

Nr. 1795.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Bericht, wird hiemit erinnert, daß die mit Bescheid doc. 27. Februar 1864, Z. 930, zur exekutiven Versteigerung der Realität des Exekuten Bartholomäus Rotnik von Altenmarkt Urb.-Nr. 74 ad Grundbuch Pforrboßsiglde Altenmarkt angeordneten Termine auf den 10. Dezember 1864, 11. Jänner und 11. Februar 1865

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anbange übertragen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Bericht, am 15. April 1864.

(1384-1)

Nr. 2561.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Bericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 30. Mai l. J., Z. 1894, bekannt gemacht, daß die Vornahme der über Ansuchen der Anton Bresnikar'schen

Erben von Ujše bewilligten exekutiven Feilbietung der Realität des Martin Sauschek in Rentz sub Mf.-Nr. 160 1/2 ad Herrschaft Ponovizh im Schätzungswerte von 393 fl. auf den 12. August, 13. September und 13. Oktober l. J., jedesmal früh um 10 Uhr, übertragen worden seien.

K. k. Bezirksamt Littai, als Bericht, am 9. Juli 1864

(1386-1)

Nr. 1398.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Im Nachhange zum diesjährigen Edikte ddo. 5. November 1863, Z. 1885, wird bekannt gemacht, daß die dritte auf den

6. Mai l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der dem Johann Kernz von Unterlacking gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 153 vorkommenden Hubealität über Ansuchen des Exekutionsführers auf den

26. August d. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Bericht, am 6. Mai 1864.

(1390-1)

Nr. 3874.

Veräußerung

der den Johann Tschernischen Erben gehörigen Häuser Nr. 121 und 122 in Gottschee.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Bericht, wird hiemit kund gemacht, daß die den Johann Tschernischen Erben gehörigen Häuser Nr. 121 und 122 in Gottschee im öffentlichen Lizitationswege am 11. August l. J. früh 9 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei veräußert werden, daß der Ausrufspreis 12000 fl. beträgt, und die Liz-

itationsbedingungen während der Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Bericht, am 7. Juli 1862.

(1391-1)

Nr. 3837.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Bericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Tschinkel und Johann Rump von Lichtenbach, durch Hrn. Dr. Wendlinger von Gottschee, gegen Mathias Jonek von Krapsenfeld wegen, aus dem Vergleiche vom 1. Juli 1858, Z. 3699, schuldiger 619 fl. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. V, Fol. 625 vorkommenden Hubealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. August, 6. September und 6. Oktober 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Piegenschaft mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Bericht, am 6. Juli 1864.

(1394-1)

Nr. 4983.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesjährigen Edikte vom 18. April l. J., Z. 2756, wird kund gemacht, daß die in der Exekutionsrechtsache des Andreas Thellan

gegen Anton Krammer auf den 11. l. M. angeordnete erste Feilbietungstagsatzung für abgehalten erklärt worden ist, und es bei den, auf den 10. August und 12. September d. J., angeordneten Feilbietungen mit Verbleib des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange zu verbleiben habe.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Juli 1864.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Lab von Laas, gegen Simon Raitnik von Berch wegen, aus dem Vergleich ddo. 16. Juni 1863, Z. 2801, schuldiger 63 fl. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilde Laas sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 774 fl. 40 kr. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 3. September,
- 4. Oktober und
- 5. November 1864.

Jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. Juni 1864.

2. und 3. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es seien über das Reassumirungsgesuch der Eheleute Andreas und Johanna Kepa von Steinbrück zur Vornahme der mit dem dießgerichtlichen Bescheide ddo. 16. März 1862, Z. 716, bewilligten und somit sistirten zweiten und dritten Feilbietung der, dem Mathias Holzher von Rassenfuß gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 510 vorkommenden, gerichtlich auf 777 fl. bewerteten Hausrealität zu Rassenfuß, wegen, den Eheleuten Andreas und Johanna Kepa, als Zeßionäre der Gebrüder Stranzky, aus dem Urtheile ddo. 14. September 1855, Z. 2288, schuldiger 679 fl. 10 1/2 kr. d. W. c. s. c., die zwei Tagsatzungen auf den

- 19. August und
- 19. September d. J.,

jedesmal um 9 Uhr Vormittag, in dieser Amtskanzlei mit dem Besage angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 20. Mai 1864.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Rakouz.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Rakouz erinnert: Es habe Mathias Rauschitz von hl. Geist wider ihn die Klage auf Zahlung von 58 fl. c. s. c. eingebracht, worüber neuerlich die Tagsatzung auf den 17. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet, und dem Beklagten

wegen seines unbekannt Aufenthalts Herr Franz Jeglich von Uner-Duzlach als Kurator aufgestellt wurde.

Desen Josef Rakouz zu dem Ende erinnert wird, daß er zu obiger Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten zu ernennen und anher nahhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 24. Juni 1864.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum dießamtlichen Bescheide vom 10. Mai 1864, Z. 6852, bekannt gemacht, daß die dritte, auf den 13. Juli l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der zum Josef Jappelschen Verlaß gehörigen, im Grundbuche Sonegg Urb.-Nr. 167, Ref. Nr. 136 vorkommenden Realität, auf den 17. September d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Besage übertragen wurde. R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1864.

(1383-1) Nr. 3169.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum dießamtlichen Bescheide vom 10. Mai 1864, Z. 6852, bekannt gemacht, daß die dritte, auf den 13. Juli l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der zum Josef Jappelschen Verlaß gehörigen, im Grundbuche Sonegg Urb.-Nr. 167, Ref. Nr. 136 vorkommenden Realität, auf den 17. September d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Besage übertragen wurde. R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1864.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die exekutive Feilbietung der, auf Maria Strußl vergewährten, im Grundbuche Popenfeld sub Ref. Nr. 4, Fol. 175, gerichtlich auf 330 fl. bewerteten, dann der im selben Grundbuche sub Ref. Nr. 6, Fol. 231 vorkommenden, auf 62 fl. bewerteten, und im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb.-Nr. 156, T. VI, Fol. 431 vorkommenden, zu St. Veit ob Laibach liegenden, auf 168 fl. bewerteten Besitzthümern, diese Realitäten im Reassumirungswege neuerlich bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 3. September,
- 3. Oktober und
- 5. November l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietenden Realitätenhälfen nur bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würden. Hievon werden sämtliche Kaufstüße mit dem Bemerkten verständiget, daß sie den Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können. R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juli 1864.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach, nom. des hohen Alerars und des Grundentlastungsfondes, gegen Anton Krizmann von St. Georgen, pcto. 335 fl. 30 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, auf 2033 fl. 20 kr. gerichtlich bewerteten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 607, Ref. Nr. 451 vorkommenden Realität gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. August,
- 28. September und
- 29. Oktober l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht und Real-Instanz, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei in die Reassumirung der dritten Feilbietung der, dem Johann Ragode von Grajsche gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 1079 vorkommenden, gerichtlich auf 8146 fl. 30 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen, aus dem gerichtlichen Bescheide vom 22. Oktober 1853, Z. 7520, dem Herrn Karl Premrou aus Adelsberg, Zeßionär der minderjährigen Josef Beßel'schen Erben, schuldiger 368 fl. 19 kr. d. W. c. s. c. bewilliget, und es sei zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

- 6. September 1864,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Besage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden. R. l. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 30. März 1864.

Erinnerung

an Maria Wokanig, Kaspar und Alexander Scherabon, Thomas, Margaret, Georg und Apollonia Pollainer und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maria Wokanig, Kaspar und Alexander Scherabon, Thomas, Margaret, Georg und Apollonia Pollainer oder ihren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Er habe wider diese Jakob Pollainer von Novoske Haus-Nr. 1 sub praes. 25. März 1864, Z. 460, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der an seiner Realität Ref. Nr. 77 ad Gallenfeld haftenden Forderungen: aus dem Schuldscheine ddo. 22. Juni 1806, eingetragen 13. April 1808 pr. . . . 103 fl.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden. R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Juni 1864.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurktal, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsrates in Landstraß, gegen Andreas Samig von Unterskopitz wegen, aus dem Vergleich ddo. 17. Mai 1862, Z. 1248, schuldiger 24 fl. 9 1/2 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gilde Skopitz sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2878 fl. 80 kr. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 20. August, 20. September, und 20. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 22. Mai 1864.

Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht und Real-Instanz, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei in die Reassumirung der dritten Feilbietung der, dem Johann Ragode von Grajsche gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 1079 vorkommenden, gerichtlich auf 8146 fl. 30 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen, aus dem gerichtlichen Bescheide vom 22. Oktober 1853, Z. 7520, dem Herrn Karl Premrou aus Adelsberg, Zeßionär der minderjährigen Josef Beßel'schen Erben, schuldiger 368 fl. 19 kr. d. W. c. s. c. bewilliget, und es sei zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

- 6. September 1864,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Besage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden. R. l. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 2. Juli 1864.

Erinnerung

an Josef Haberte und dessen Erben. Von dem k. k. Bezirksamte Gortschach, als Gericht, wird dem Josef Haberte und dessen Erben hiermit erinnert: Es habe Mathias Haberte von Oberrn durch Hrn. Dr. Benedikt wider dieselben die Klage auf Zahlung eines Betrages pr. 300 fl. C. W. oder 315 fl. d. W. c. s. c., oder Ausstellung einer Zeßions-Urkunde sub praes. 18. Juni 1864, Z. 3457 hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

- 1. September 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Georg Bankel von Windischdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Desen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher nahhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksamt Gortschach, als Gericht, am 18. Juni 1864.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Rakouz.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Rakouz erinnert: Es habe Mathias Rauschitz von hl. Geist wider ihn die Klage auf Zahlung von 58 fl. c. s. c. eingebracht, worüber neuerlich die Tagsatzung auf den 17. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet, und dem Beklagten

Erinnerung

an Maria Wokanig, Kaspar und Alexander Scherabon, Thomas, Margaret, Georg und Apollonia Pollainer und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maria Wokanig, Kaspar und Alexander Scherabon, Thomas, Margaret, Georg und Apollonia Pollainer oder ihren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Er habe wider diese Jakob Pollainer von Novoske Haus-Nr. 1 sub praes. 25. März 1864, Z. 460, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der an seiner Realität Ref. Nr. 77 ad Gallenfeld haftenden Forderungen: aus dem Schuldscheine ddo. 22. Juni 1806, eingetragen 13. April 1808 pr. . . . 103 fl.

aus dem Schuldscheine ddo. 25. Februar, intab. 11. November 1816 pr. . . . 385 „ und des Uebergabvertrages ddo. 7. Juni 1817, eingetragen 27. Februar 1818 für Ausgedinge, Naturalien und die Entfertigungen pr. . . . 130 „ eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 24. September 1864, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten, wegen ihres unbekannt Aufenthalts Johann Ribniker von Steitzhne als Curator ad actum aufgestellt wurde. Desen die Beklagten zu dem Ende verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen und nahhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 19. April 1864.

Relizitation

der in Kal sub Const.-Nr. 16 gelegenen, im Grundbuche Raunach sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden Hofstatt. Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Kapel von Kal in die Relizitation der von Georg Stegu im freiwilligen Lizitationswege erkauften, in Kal sub C.-Nr. 16 gelegenen, im Grundbuche Raunach sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden Hofstatt auf Grund des §. 2 der Lizitationsbedingungen de praes. 10. März 1859, Z. 1295, des Meistbetsurtheilsbescheides vom 17. August 1859, Z. 3475, und des Zahlungsauftrages vom 19. Februar 1864, Z. 782, zur Einbringung der dem Andreas Kapel von Kal aus dem Urtheile von 30. April 1859, Z. 2079, gebührenden Restes pr. 42 fl. d. W. c. s. c. auf Gefahr und Kosten des Georg Stegu von Kal gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

- 1. September l. J.

mit dem Bemerkten anberaumt worden, daß die bezeichnete Realität hierbei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werthe hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden. R. l. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 2. Juli 1864.

Erinnerung

an Josef Haberte und dessen Erben. Von dem k. k. Bezirksamte Gortschach, als Gericht, wird dem Josef Haberte und dessen Erben hiermit erinnert: Es habe Mathias Haberte von Oberrn durch Hrn. Dr. Benedikt wider dieselben die Klage auf Zahlung eines Betrages pr. 300 fl. C. W. oder 315 fl. d. W. c. s. c., oder Ausstellung einer Zeßions-Urkunde sub praes. 18. Juni 1864, Z. 3457 hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

- 1. September 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Georg Bankel von Windischdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Desen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher nahhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksamt Gortschach, als Gericht, am 18. Juni 1864.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Rakouz.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Rakouz erinnert: Es habe Mathias Rauschitz von hl. Geist wider ihn die Klage auf Zahlung von 58 fl. c. s. c. eingebracht, worüber neuerlich die Tagsatzung auf den 17. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet, und dem Beklagten

Erinnerung

an Maria Wokanig, Kaspar und Alexander Scherabon, Thomas, Margaret, Georg und Apollonia Pollainer und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maria Wokanig, Kaspar und Alexander Scherabon, Thomas, Margaret, Georg und Apollonia Pollainer oder ihren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Er habe wider diese Jakob Pollainer von Novoske Haus-Nr. 1 sub praes. 25. März 1864, Z. 460, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der an seiner Realität Ref. Nr. 77 ad Gallenfeld haftenden Forderungen: aus dem Schuldscheine ddo. 22. Juni 1806, eingetragen 13. April 1808 pr. . . . 103 fl.

(1354-2) Nr. 3100.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Janeschitz von Rodiza, gegen Stefan Kofail, rückfichtlich dessen Rechtsnachfolger Blasius Verbouz von Laibach wegen, aus dem gerichtlichen Zahlungsauftrage ddo. 7. Oktober 1863, Z. 4747, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. sammt Zinsen und Kosten c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Ebenfeld sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden, zu Rodiza liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 333 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsaufzungen auf den

- 16. August,
- 16. September und
- 18. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Juni 1864.

(1361-2) Nr. 2417.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte in Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Koren von Mödling, gegen Johann Krischan von Mödling wegen, aus dem Vergleiche vom 15. Dezember 1861, Nr. 4348, schuldiger 31 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilde Mödling sub G.-Nr. 103, 104, 105 und 107, vorkommenden, in der Steuergemeinde Mödling liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 705 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsaufzungen auf den

- 19. August,
- 19. September und
- 21. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 12. Juni 1864.

(1362-2) Nr. 2404

Exekutive Relizitation

der im Grundbuche der Stadtgilde Mödling sub G.-Nr. 493 vorkommenden, und in der Steuergemeinde Mödling liegenden Realität.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Doktoru, Vormundes der wj. Katharina Doktoru von Mödling, gegen Anton Habnit von Mödling wegen unterlassener Erfüllung der Lizitationsbedingungen in die exekutive öffentliche Relizitation der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilde Mödling sub G.-Nr. 493, vorkommenden, und in der Steuergemeinde Mödling liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 20 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Relizitations-Tagsaufzungen auf den

- 22. August d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

bei dieser einzigen Tagaufzungen auf Gefahr und Kosten des saumseligen Erhebers bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 10. Juni 1864.

(1363-2) Nr. 2297.

Exekutive Relizitation

der im Grundbuche des Gutes Smut sub Band II, Top.-Nr. 62, Fol. 273 G.-Nr. 81 der Steuergemeinde Semtsch vorkommenden Realität.

Vom k. k. Bezirksamte Mödling, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Rudolph Baron v. Apfalterer von Krupp, gegen Agnes Kolar von Prapre in die exekutive Relizitation der der Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smut sub Band II, Top.-Nr. 62, Fol. 273, G.-Nr. 81 St. O. Semtsch vorkommenden erstandenen Realität sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagsaufzungen auf den

- 25. August d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 4. Juni 1864.

(1364-2) Nr. 2222.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Antonia Heß durch Hrn. Felix Heß von Mödling, gegen Mathias Bluth von Cerouz Nr. 11, wegen, aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1852, Nr. 1982, schuldiger 101 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smut sub Rktf.-Nr. 53 1/2, vorkommenden und in der Steuergemeinde Bluthberg liegenden Subrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsaufzungen auf den

- 26. September,
- 26. Oktober und
- 26. November d. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 29. Mai 1864.

(1365-2) Nr. 2248.

Erinnerung

an Johann Rauch von Potok, Nr. 2. Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird dem Johann Rauch von Potok Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe Johann Vesel von Soderwitz wider denselben die Klage auf Zahlung einer Forderung von 100 fl. G. Nr. sub praes. 20. Juni 1859, Z. 2304, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagaufzungen auf den

- 11. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des §. 18 der kais. Verordnung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Ausenthaltes

Hr. Johann Harwath von Perbische, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 29. Mai 1864.

(1366-2) Nr. 1889.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Pfeifer von Arch, durch seinen Nachhaber Herrn August Paulin von Tburnambart, gegen Frau Theresia Roschar, derzeit in Agram, wegen, aus dem Urtheile ddo. 27. August 1858, schuldiger 375 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilde Gursfeld sub Urb.-Nr. 81, Rktf.-Nr. 61, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2215 fl. 25 kr. ö. W. reassumendo gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsaufzungen auf den

- 13. August,
- 13. September und
- 13. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 4. Juni 1864.

(1367-2) Nr. 2259.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Ruchar von Zusche, gegen Johann Pirz von Bolomik wegen schuldiger 44 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tburnambart sub Rktf.-Nr. 477 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsaufzungen auf den

- 22. August,
- 22. September und
- 22. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 1. Juli 1864.

(1368-2) Nr. 2363.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Starz von Hafelbach, gegen Michael Rrieger von Gursfeld wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Jänner 1862, schuldiger 35 fl. 82 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilde zu Gursfeld sub Rktf.-Nr. 20 und Urb.-Nr. 113 vorkommenden Subrealität sammt Gantel im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte

von 1850 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsaufzungen auf den

- 27. August,
- 27. September und
- 27. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 6. Juli 1864.

(1369-2) Nr. 2364.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Pungazibiz von Mozotze, gegen Agnes Ruyar von Zermanovrh wegen, aus dem Urtheile von 26. Jänner 1864, schuldiger 40 fl. 82 ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Berg-Nr. 1366 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsaufzungen auf den

- 3. September,
- 3. Oktober und
- 3. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 6. Juli 1864.

(1374-2) Nr. 1977.

Reaffumirung exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit kund gemacht: Es sei die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 15. Mai 1863, Nr. 2574 auf den

- 25. September v. J.,

übertragen gewesen, aber mit dem Bescheide de praes. 25. September 1863, Nr. 4636 mit dem Reaffumirungsrechte stiftete dritte Feilbietung der der Maria Schantel als Erbin nach Franz Schantel von Weltsku gehörigen Realität U. b. Nr. 93 ad Grundbuch Luegg über Ansuchen des Jakob Schantel reaffumirt, und zu deren Vornahme die einzige Tagaufzungen auf den

- 24. August d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besage angeordnet, daß bei dieser einzigen Tagaufzungen die Realität um jeden Preis hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. April 1864.

(1399-2) Nr. 10296.

Kuratelsverhängung.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Verordnung vom 28. v. M., Z. 3227, wider Franz Rupert von Brunnendorf wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden.

Es wird demnach demselben unter Einem Josef Lanzik von Zoglad als Kurator bestellt.

R. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juli 1864.